Kubakrise

Was war die Kubakrise?

* Oktober 1962: Entdeckung sowjetischer Atomraketen auf Kuba.
* US-Seeblockade um Kuba.
* Hochspannung und Angst vor Atomkrieg.
* Vereinte Nationen (UNO) zur Konfliktlösung aufgerufen.
* UNO konnte nur begrenzt helfen.
* Sowjetunion wollte Kuba als kommunistischen Vorposten etablieren.
* Kubakrise verdeutlichte die Grenzen der UNO in Konfliktlösung.
* Schließlich Abzug der sowjetischen Raketen aus Kuba und Verzicht auf US-Invasion.
* Kubakrise als gefährlicher Höhepunkt im Kalten Krieg, ohne direkte militärische Auseinandersetzung beigelegt.

Welche Aussagen/Positionen äußert der Autor?

* Der Ausgang der Krise ist ungewiss, und die Spannungen sind hoch.
* Die UNO wird angerufen, um die Krise zu entschärfen, hat jedoch begrenzte Möglichkeiten.
* Die Sowjetunion strebt an, Kuba als kommunistischen Vorposten zu etablieren.
* Die USA und die NATO haben ebenfalls Stützpunkte zur Erhaltung des Status quo.
* Die UNO kann Wege zur Diplomatie ebnen, aber die Sowjetunion hat die Schlüsselentscheidungsmacht.
* Der Autor fragt, was die Sowjetunion durch eine Eskalation der Krise gewinnen würde und wie dies ihre ideologische Heilslehre beeinflusst.

Ordnen sie die Quelle in den Verlauf des Kalten Krieges ein (was davor, was danach)

In dem Kommentar „Im Kernpunkt der Krise“, der von Hans Dürrmeier geschrieben und von der Süddeutschen Zeitung am 25.10.1962 veröffentlicht wurde, äußert der Autor seine Bedenken in Betracht auf den Verlauf der Kubakrise.

Der Kalte Krieg hatte in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg begonnen und dauerte bis zur Auflösung der Sowjetunion im Jahr 1991. In den Jahren zuvor gab es bereits zahlreiche Spannungen und Konfrontationen zwischen den USA und der Sowjetunion, darunter den Koreakrieg (1950-1953) und den Bau der Berliner Mauer (1961). Die Krise erreichte im Oktober 1962 ihren Höhepunkt, als die USA entdeckten, dass die Sowjetunion Raketen auf Kuba stationiert hatte, was eine direkte Bedrohung für die USA darstellte. Die USA verhängten eine Seeblockade um Kuba, was zu einer extremen Eskalation der Spannungen führte. Chruschtschow hatte somit die komplette Entscheidungsmacht über die Kubakrise. Die Kubakrise wurde durch Verhandlungen beigelegt, wobei die Sowjetunion zustimmte, ihre Raketen aus Kuba abzuziehen und die USA sich verpflichteten keine Invasion auf Kuba durchzuführen. Die Krise führte zu einem gewissen Maß an Entspannung im Kalten Krieg und zu verstärkten Bemühungen um Rüstungskontrolle und Abrüstung. Trotzdem dauerte der Kalte Krieg noch einige Jahrzehnte an und es gab weiterhin Konfrontationen und Spannungen zwischen den Supermächten.